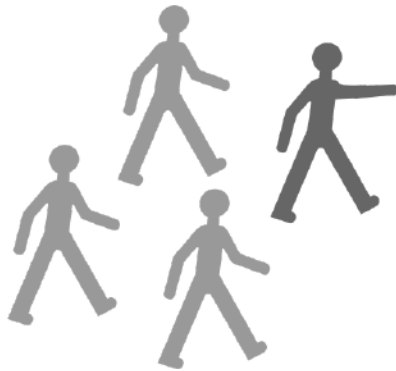


9 - Abendmahl



Denn das ist mein Blut, das des neuen Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. (Matthäus 26,28)

Einer der Aufgaben des Führungsteams einer Gemeinde ist, das Abendmahl zu servieren.

Im Heft „Vorbereitung auf die Taufe“, hatten wir zwei Lektionen über das Abendmahl, damit die Täuflinge sich auf das Abendmahl vorbereiten. Lass uns Heute vertieft über die Bedeutung und die Durchführung des Abendmahls nachdenken.

Bedeutung des Abendmahls

Der neue Bund

Gott hatte einen neuen Bund vorhergesagt (Jer 31,31-34; Heb 8,1-10)

Das Bund Gottes mit Israel am Sinai gründete auf Blut von geopfert Tiere, was einen Hinweis auf das neue Bund war.

┆ Denn das ist mein Blut, das des neuen Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. (Matthäus 26,28)

Der Alte Bund wurde mit Blut von Tieren besiegelt (2Mo 24,3-8), die aber Sünden nicht vergeben konnten, sondern sie nur bedeckten (Hebr 10,4). Der Neue Bund ist besser, ist höher (Hebr 8,1-10), weil er im Blut Jesu besiegelt wurde und bietet wahre Sühnung.

Passahfest

Jesus hat das Abendmahl am Ende des Passahmahls gefeiert (Mt 26,18-20), er baute auf die Bedeutung des Passafestes auf. Er hat im Abendmahl den jüdischen Passafest eine neue Bedeutung zugeschrieben.

Die ursprüngliche Bedeutung war, eine Zeremonie zum Gedächtnis der Befreiung aus Ägypten, als Gott befahl einen Lamm zu opfern und das Blut auf die Türschwelle zu streichen, um vor dem Tod zu schützen und als Zeichen ihrer Reise in Richtung Freiheit. (2Mo 12,1-14)

Das Abendmahl ist die prophetische Erfüllung der jüdische Passafest, wo die Schriften erfüllt wurden, wo die Wahre Bedeutung von Passah erfüllt wurde, als Jesus Christus das geopfert Lamm war, um uns vom ewigen Tod zu befreien und auf dem Weg der Errettung zu stellen.

Sein Fleisch essen und sein Blut trinken

Darum sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohnes esst und sein Blut trinkt, so habt ihr kein Leben in euch. (Johannes 6,53)

Warum haben einige Jünger Jesus verlassen, als er gesagt hat „Ihr müsst mein Fleisch essen und mein Blut trinken? (Joh 6,47-71). Diese Jünger hatten seine Botschaft nicht verstanden. Als Jesus sagte, dass wir „sein Blut trinken“ müssen, bezieht er sich auf die Tatsache, dass Gott den Menschen verboten hatte, Blut zu trinken, wegen dem Grund, weil im Blut ist das Leben (1Mo 9.1-4). Jesus meinte also, dass er der Einzige ist, der uns geistlichem Leben schenken kann, und dass wir Christus inwendig in uns haben müssen.

Symbolik des Abendmahls

Das Abendmahl ist eine Symbolische Zeremonie. Wie ein Straßenschild den Weg weist, so das Abendmahl, hilft uns, über unserem Weg nachzudenken.

Verbundenheit: Nachdem wir die Elemente verzehrt haben, werden sie Teil unseres Körpers, werden teil von uns. Jesus will in uns sein, in unserem Geist wohnen (Joh 14,23). Durch die zwei konkrete Elemente (Brot und Wein) wird uns klar gemacht, dass Jesus konkret in meinem Herzen lebt, er ist real. Jesus zu „essen“ und „trinken“ bedeutet nichts anderes als ihm zu mein Herz einladen. So auch, nach ihm zu „hungern“ bedeutet, ihn zu lieben sich nach ihm zu sehnen. „Das Brot essen und den Wein trinken“ ist ein Gleichnis dafür, dass wir Christus empfangen und uns durch den Glauben von ihm in unserem Herzen ernähren, geistliche Kraft und Erfrischung bekommen.

Die Elemente zeigen auf das Werk Jesu Christi. Das Brot: es wird gebrochen und gekaut. Es steht für das Leid Christi. Wie der Weizen „ge-litten“ hat, in der Saat (sterben im Boden), die Stürme besiegen musste beim wachsen, geschnitten werden bei der Ernte, gedroschen, gemahlen, geknetet und gekaut. Ähnlich der Wein, steht für das Blut Jesu, was ewiges Leben und Erfrischung unserer Seele spendet (auch die Traube musste gesät werden, wachsen, geerntet, und getreten werden. Ein wahrer „Leidensweg“).

Abendmahl und Agape ¹

Zurzeit der Urgemeinde, wurde das Abendmahl am Ende des Agape gemacht (die sog. Liebesmahlzeit), die die Gemeinde veranstaltete, als Zeichen der Gemeinschaft (Apg 2,42; 20,7), in der alle, Reiche und Arme, teilnehmen durften. In Korinth wurde sie aber entartet. Die Reichen haben teure Gerichte mitgebracht, aber wollten es nicht mit den Armen teilen, die meistens nur später kamen, als alles schon aufgegessen war. (1Kor 11,17-18.33)

In der Gemeinde von Korinth war jeder nur bemüht, sich den Bauch voll zu fressen, aber verstanden nicht den Sinn der Sache, dass es um Gemeinschaft geht, um das Leib Christi (die Gemeinde). In dieser Gemeinde erkennen wir viel Rivalitäten, Chaos, Gleichgültigkeit und sogar einige, die sich betranken.

Ein besonderer Moment

Was geht mir durch den Kopf, wenn ich das Brot esse und den Wein trinke? Was macht das Abendmahl so besonders? Die Volkskirchen meinen dass Jesus gegenwärtig ist und für sie bedeutet es, sie essen das Fleisch Jesu und trinken sein Blut. Das ist falsch. Das hatte Gott verboten (1Mo 9.4). Jesus ist immer gegenwärtig (Mt 28,20). Einige richtige Gründe, warum das Abendmahl sehr besonders ist:

Zum Gedächtnis: Es ist eine Zeit der Ruhe, wo man sich an Jesus erinnern, an alles was er war, ist und tat.

Und dieser Tag soll euch zum Gedenken sein, und ihr sollt ihn feiern als ein Fest des HERRN bei euren [künftigen] Geschlechtern; als ewige Ordnung sollt ihr ihn feiern. (2. Mose 12,14)

Wenn ich ein Bild meiner verstorbenen Mutter anschau, hat es eine große Bedeutung für mich. Für jemand anderen ist es ein einfaches Stück farbiges Papier. Die Elemente des Abendmahls sind für einen gottlosen Menschen Brot und Wein, aber für uns wecken sie in uns die Erinnerung an Jesus, sein Wesen und sein Werk.

Gemeinschaft: Das Abendmahl wird auch bekannt als Gemeinschaftsmahl:

¹ [www.de.wikipedia.org/wiki/Agape_\(Mahl\)](http://www.de.wikipedia.org/wiki/Agape_(Mahl))

Der Kelch des Segens, den wir segnen, ist er nicht [die] Gemeinschaft des Blutes des Christus? Das Brot, das wir brechen, ist es nicht [die] Gemeinschaft des Leibes des Christus? (1. Korinther 10,16)

Die Gegenwart Jesu macht sich bemerkbar an der Gegenwart seines Leibes, die Gemeinde. Diese Gemeinschaft muss dann auch real sein durch die Vergebung, Versöhnung, Respekt und Ehrung. Das Abendmahl ist ein Moment, um die Gemeinschaft zu stärken, die Einheit, das Gefühl, ein Leib zu sein. Denn der Feind arbeitet daran, zu spalten, wie wir bereits am Beispiel von Korinth gesehen haben.

„Leib-Einstellung“: jeder ist besonders, hat seine Stärken und Schwächen (mit „Schwäche“ meine ich nicht „Sünde“, sondern Begrenzungen). Wir haben verschiedene Meinungen über zweitrangige Themen, aber können trotzdem miteinander leben, zusammenhalten. Einen „Leib“ zu sein bedeutet, Raum für die Ausübung der Talente und Gaben zu haben, in gegenseitiger Ehrung und Erbauung. In einem Körper sind die Glieder nicht nur mit dem Kopf, sondern auch untereinander verbunden.

Aufopferung: Wer zum Abendmahl geht, mit dem Hintergedanke „Was habe ich davon?“, hat nicht verstanden, um was es geht. Jesu Abendmahl ist eine Botschaft der Aufopferung („Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird“ - Lk 22,19). Jesus hat sich hingegeben und dies birgt eine Botschaft: wenn Jesus das getan hat, dann sollen wir es auch tun, uns hingeben für die Geschwister und für alle Menschen. Christus hat sich selbst gegeben, damit wir lernen, ein gebendes Herz zu haben. Christus hat geliebt, damit wir lernen zu lieben, Christus hat für die Wahrheit gelitten, damit wir lernen, für die Wahrheit zu leiden. Christus hat uns begnadet, damit wir lernen, die Gnade zu einem Lebensstil zu machen. (Phil 4,23)

Eine sehr feierliche Zeremonie

Das Abendmahl ist kein Sakrament, ein Ritual was etwas von außen etwas mit uns macht, sondern ist eine Zeremonie, in der wir die Chance, die Zeit, bekommen, über bestimmte Punkte nachzudenken, danken, uns neu ausrichten.

Die Teilnahme am Abendmahl ist sehr wichtig und sollte nicht vernachlässigt werden oder gemieden, wegen geringfügigen Gründen. „Trink alle daraus“ (Mt 26,27). Andererseits, muss das Abendmahl sehr ernst genommen werden, wie Paulus mahnt „Wer [es] unwürdig [nimmt] ...“ (1Kor 11,27). Bemerke das Detail, dass Gott(!) die Gemeinde in Korinth richtete, wegen der Respektlosigkeit gegenüber das Abendmahl mit Krankheit und sogar mit dem Tod! (V.30). Die Folge der unwürdigen Einnahme des Abendmahls ist, dass einer sich schuldig am Tod Christi macht. Deswegen soll sich jeder prüfen.

Was bedeutet „Sich vor das Mahl prüfen“? (1Kor 11,28-29)

Abendmahl ist eine Zeit des Nachdenkens, sich wieder neu ausrichten. Diese Prüfung hat nicht das Ziel, herauszufinden ob man fehlerfrei ist (das ist niemand), sondern über unsere Einstellung vor Gott und vor der Gemeinde nachdenken: Demut, Sündenreue, Versöhnung, Liebe und Ehrfurcht.

Wir sollten erklären, dass derjenige, der in Sünde ist und es trotzdem nimmt, mit etwas Ernstem spielt. In der Gemeinde in Korinth wurden viele Menschen krank und einige starben sogar daran.

Den Leib des Herrn unterscheiden

... denn wer unwürdig isst und trinkt, der isst und trinkt sich selbst ein Gericht, weil er den Leib des Herrn nicht unterscheidet. (1. Korinther 11,29)

Den Leib des Herrn unterscheiden bedeutet, die Gemeinde nicht als ein Leib zu betrachten, sich nicht für den Zusammenhalt zu bemühen.

Sündenbekenntnis

Die ersten Gemeinden pflegten die Gewohnheit, die Sünden vor dem Abendmahl gegenseitig zu bekennen (Jak 5,16). Aber dabei geht es nicht um allen Sünden, sondern nur, die man gegen einen anwesenden Bruder oder Schwester getan hat, sich versöhnen (Mt 5,23). Abendmahl ist nicht als Zeit der Sündenreue und Sündenvergebung gedacht, dies soll im voraus gemacht werden.

Wer darf teilnehmen

Wir sollen diesen feierlichen Moment nicht kaputt machen mit Diskussionen. Deswegen, wenn jemand anwesend ist, der nicht gläubig oder

nicht getauft, können wir einen Hinweis geben, dass wer das tut, sich selbst schädigt. Jesus hielt Judas nicht davon ab, das Abendmahl einzunehmen, obwohl er wusste, dass er ihn verraten würde und sicher war es ihm sehr unangenehm. Eine Methode solche unangenehme Situationen zu umgehen ist, das Abendmahl an einen Wochentag zu machen, in einem geschlossenen Mitgleidertagesdienst.

Es gibt keine biblische Grundlage jemanden daran zu verbieten das Abendmahl einzunehmen, wenn er bewusst in Sünde lebt und dennoch das Abendmahl einnimmt, nimmt er es zu seiner eigenen Verurteilung.

Schon in den ersten Gemeinden war die Taufe der Eingang zur Teilnahme zum Abendmahl, weil sie als ein Zeichen betrachtet wird, dass jemand die Nachfolge Jesu allen Konsequenzen auf sich genommen hat, ein Leben in der Heiligung. Das sehen wir auch so.

Zeremonielle Mahlzeit

Abendmahl ist keine einfache Mahlzeit, was wir aus dem Ausdruck „Nach dem Mahl“ entnehmen (1Kor 11,25). Jesus hat die Elemente gesegnet und dadurch hat er sie zu etwas besonderes erhoben, eine sogenannte „Zeremonielle Mahlzeit“.

Biblische Beispiele Zeremonieller Mahlzeiten

- Melchisedek brachte Brot und Wein, um Abraham zu segnen (1Mo 14,18-19).
- Auch in 2. Mose 18 haben wir ein Beispiel einer solchen zeremoniellen Mahlzeit, Moses und Aaron und alle Älteste Israels eine solche Mahlzeit vor Gott machten.

Und Jethro, Moses Schwiegervater, nahm Brandopfer und Schlachtopfer, um Gott zu opfern. Da kamen Aaron und alle Ältesten von Israel, um mit Moses Schwiegervater ein Mahl zu halten vor dem Angesicht Gottes. (2. Mose 18,12)

Abendmahl ist eine Aufgabe

So wie Jüngerschaft und Taufe, Aufgaben der Gemeinde sind, auch das Abendmahl. Sein Tod zu verkünden, bis er wiederkommt.

Ich frage mich, „Musste Jesus besonders befehlen: ‚Verkündet meinem Tod?‘ Ist es nicht ziemlich automatisch, dass die Gemeinde das tut?“ In der Urgemeinde wurde der Tod Jesu eher wenig thematisiert, sondern viel mehr seine Auferstehung, ähnlich wie die Israeliten, als sie im verheißenen Land angekommen waren, die Gefahr unterlagen, nur an die Freiheit zu denken und den Befreiungsprozess zu vergessen. So könnten Geist-erfüllte Christen die Botschaft vom Tod Christi vernachlässigen. Deswegen der Bedarf, regelmäßig, bei einer Zeremonie, seinen Tod zu verkünden.

Ablauf der Zeremonie

Für zukünftige Gemeindemitarbeiter, biete ich hier ein Vorschlag, den ich so nahe wie möglich an das biblische Modell halte. Du darfst ihn erweitern oder verändern nach Bedarf, ob die Gemeinde groß oder klein ist. Jesus hat nicht erklärt, welches Brot und welcher Wein wir benutzen sollen, auch nicht wie viel, auch nicht die Häufigkeit. Dies alles ist zweitrangig und darf von der Gemeinde bestimmt werden. Wichtig ist, was das Abendmahl bedeutet, nicht die genaue Form.

Bitte würdige diese Zeremonie mit der Ehrfurcht und Feierlichkeit die sie verdient. Schauge, dass die Aufmerksamkeit allen Teilnehmer auf den Moment gerichtet ist.

Während des Abendmahls, dürfen Bibelverse gelesen oder Lieder gesungen werden, aber bitte keine Durchsagen machen, Kollekte sammeln und Zeugnisse erzählen.

Ablauf

- Anfang: Lesung aus der Bibel. (z. B., Mt 26,26; Mk 14,22-26; 1Kor 11,23-32)
- Erklärung: Kurze Auslegung über die Bedeutung der Zeremonie, damit die Teilnehmer sich richtig einstellen, verstehen wie sie korrekt teilnehmen sollen.
- Kurz erklären, für was das Brot steht.
- Das Brot segnen/widmen in einem gemeinsamen Gebet.
- Den Vers 1. Korinther 11,23-24 nennen.
- Das Brot brechen¹ und austeilen (Diakone).
- Fragen, ob alle Teilnehmer, das Brot bekommen haben.
- Kurz erklären, für was der Wein steht.
- Den Kelch segnen/widmen (1. Korinther 11,25-26 nennen) und austeilen.
- Den Diakonen die Elemente reichen.
- Alle zusammen, die Elemente zu sich nehmen.
- Einen Dankgebet sagen.

Aufgaben

- 1)
- 2)
- 3)

1 Einige haben die Gewohnheit, sich die Hände zu waschen in einer dafür vorgesehene Schüssel.